

# Intelligenz-

# Blatt

für die Oberamts-  
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke  
Horb und Herrenberg.

Nro. 14.

1837.

Dienstag,

21. Februar.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Bischer'schen Buchdruckerei.

## Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

### Oberamt Nagold.

Nagold. [Rekruten-Einlieferung.] Da vermöge Decrets des K. Ober-Rekrutirungs-Raths vom 15. Februar d. J. die heuer ausgehobenen Rekruten des hiesigen Oberamtsbezirks am Donnerstag den 9. März d. J. bei dem 7. Infanterie-Regiment in Stuttgart einzutreffen haben, so erhalten die Orts-Vorstände hiemit den Auftrag, allen denjenigen, (jedoch mit Ausschluß der in die Reserve Aufgenommenen) welche zur Einreihung bezeichnet worden sind, und nicht die gesetzliche Einstands-Summe hinterlegt haben, aufzuerlegen, daß sie sich am Dienstag den 7. März Nachmittags 1 Uhr präcise auf dem hiesigen Rathhause einfinden sollen, um in die vorgeschriebenen Einlieferungslisten aufgenommen und folgenden Tag bei Tages-Anbruch abgeliefert werden zu können.

Die sämtlichen Orts-Vorsteher werden nun dafür verantwortlich gemacht, daß den Einberufenen kein Aufenthalt in den Orten gestattet werde, wodurch sie am präcisen Erscheinen verhindert werden.

Mit nächstem Boten sind unfehlbar gemeinderäthliche Zeugnisse, ob und welche Kriminalstrafen und wegen welchen Verbrechen der eine oder andere der Einzuliefere-

den etwa schon erstanden hat, und ob etwa Einer confinirt sey, einzusenden.

Den 20. Februar 1837.

K. Oberamt Engel.

Altenstaig. [Holzsaamen-Abfuhr.] Alford. Freitag den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird in dem Försterhause ein Alford über die Abfuhr von Nadelholzsaamen an die K. Forstämter Nottweil, Freudenstadt und Altenstaig für die Reviere Pfalzgrafenweiler, Grömbach und Simmersfeld, abgeschlossen werden.

Den 18. Februar 1837.

K. Holzsaamen-Verwaltung.

### Kameralamt Altenstaig.

Altenstaig. [Geld auszuleihen.] Vom Bbsinger Pfarrhaus-Baufond liegen 500 bis 525 fl. gegen zweifache Versicherung und 5procentige Verzinsung zum Ausleihen parat.

Den 17. Februar 1837.

K. Kameralamt,  
Weber.

Oberschwandorf, Oberamts Nagold. [Dinkel und Haber-Verkauf.] Die

mentlich auch  
Dienstboten ic.  
en, Abschreib-  
Verfertigung  
s Schreiberei  
m Unterzeich-  
g und pünkt-  
t er sich die  
eit zur ersten  
Raths-Erhob-  
und gewissen-  
und auch den  
he unentgeld-

er Unterzeich-  
n sämtliche  
und Privat-  
ur Beforgung  
geben.

Herrn Orts-  
oren Amtsan-  
zu lassen.  
e Geschäfts-  
ns-Bureau  
rsten  
Candidaten  
r v. Kirn,  
Drehermeister  
hler.

in beauftragt,  
ent auszulei-  
len sich wens-

v. Kirn.  
ahn.] Schrift-  
Nachtheile der  
zu haben seyn,

v. Kirn.

n Nro. 8.

t.



Gemeinde Oberschwandorf wird von ihrer Zehentfrucht im öffentlichen Aufstreich gegen sogleich baare Bezahlung verlaufen

70 Schf. Dinkel und  
40 Schf. Haber.

Zur Verhandlung ist

Samstag der 25. d. Mts.

festgesetzt, an welchem Tage die Kaufs-  
liebhaber sich hier einfinden wollen. Um  
Veröffentlichung dieses Verkaufs werden  
die H. H. Ortsvorsteher gebeten.

Am 15. Februar 1857.

Aus Auftrag  
Schultheiß Walz.

Rohrdorf, Oberamts Nagold.  
Die Gemeinde daselbst hat einen Gemeinde-  
backofen eingerichtet, und ist dazu ein täg-  
tiger Bäckermeister erforderlich. Die Lieb-  
haber die gesonnen wären, die gedachte Back-  
tische in Pacht zu übernehmen, haben sich  
mit guten Zeugnissen auszuweisen, und am  
24. d. M. als am Matthiasfeiertage

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus einzufinden, um bei  
der Verhandlung das Weitere zu verneh-  
men.

Den 16. Februar 1857.

Schultheiß  
Gauß.

Horb. [BauAfford.] Am Dien-  
stag den 7. März d. J. Vormittags 9  
Uhr wird die Einrichtung des vormali-  
gen Stiftungsverwaltungsgebäudes zu  
einem Schulhaus an die betreffenden  
Handwerksleute auf dem hiesigen Rath-  
haus in Abstreich gebracht.

Die Voranschläge betragen:

Von der Maurer- u. Steinhauer-

Arbeit	470 fl. 36 fr.
Gypsarbeit	244 fl. 33 fr.
Zimmerarbeit	420 fl. 45 fr.
Schreinerarbeit	320 fl. 44 fr.
Schlosserarbeit	126 fl. 14 fr.
Glaserarbeit	27 fl. 2 fr.
Häpnerarbeit	13 fl. — fr.

Zusammen — 1,622 fl. 54 fr.

wozu die Handwerksleute mit dem Be-  
merken eingeladen werden, daß nur sol-  
che, welche sich durch oberamtlich beglau-  
bigte gemeinderäthliche Zeugnisse über  
ihr Meisterrecht, Tüchtigkeit, Vermögen  
und Prädikat auszuweisen vermögen, bei  
der Verhandlung zugelassen werden.

Den 17. Februar 1857.

Hospitalverwaltung.

Nagold. [SäglbdeVerkauf.] Im  
Kajzensteig werden ungefähr 350 Stück  
ganz schöne Säglbde am

Freitag den 3. März

öffentlich an auswärtige und ingesehene Lieb-  
haber versteigert, wozu dieselbe eingela-  
den werden

Morgens um 9 Uhr

bei der obern Brücke zu erscheinen wo  
die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Den 17. Februar 1857.

Waldmeister Kähle.

Außeramtliche Gegenstände.

Freudenstadt. Der von mir in  
diesem Blatte gesuchte MilitärEinstecher  
ist gefunden, womit ich die mir zugekom-  
menen Anträge beantworte.

Den 18. Februar 1857.

Gerichtsnotariatsgehülfe  
Lieb.

Altenstaig. Die Erben des ver-  
storbenen Forstraths v. Gräter dahier  
haben ungefähr 16—17 Klafter aus-  
gezeichnet schönes buchenes Scheiterholz  
zu verkaufen, wozu Kaufsliebhaber ein-  
geladen werden.

Schönmünzsch,

Oberamts Freudenstadt.



[Wirtschafts- und  
Güter-Verkauf etc. etc.]

Um einen anderwärtigen Umtrieb zu  
beginnen, habe ich mich entschlossen,



folgende Realitäten öffentlich zu verkaufen:

1) meine, an der frequenten Murgthalstraße gelegene Wirthschaft und Re-lais-Posthalterei zur Glashütte, welche besonders den Sommer über, von den Gästen der benachbarten Bäder, Wildbad, Baden Baden, Petersthal, Griesbach, Kippoldsau u. c. um des anmuthigen Murgthals Willen stark besucht wird.

Das HauptGebäude ist 64' lang, und 42' breit, dreistöckig und neu erbaut. Unter demselben befindet sich ein Gemüse-Keller, und im 1. Stock eine geräumige Wirthsstube mit 2 Nebengemächern, eine geräumige helle Küche, Speisekammer und 2 weitere heizbare Zimmer.

Im 2. Stocke, Saal, 2 heizbare und 5 unheizbare Zimmer, im 3. Stocke, 2 unheizbare Zimmer, 2 Diensthofkammern und eine weitere geräumige.

In dem geräumigen Hofe ein Hintergebäude, 100' lang und 40' breit und zweistöckig, woran der untere ganz von Stein. Unter demselben befinden sich 2 Keller, zu ungefähr 200 Eimer, im untern Stock eine Mezig, eine Waschküche, ein Doppelstall zu 20 ein weiterer zu 8 Stück Pferden, eine wohlseingerichtete Bierbrauerei, Branntweimbrennerei und Lagerbierkeller, und im obern Stock eine Bäckerei nebst Küche, 4 heizbare und 4 unheizbare Zimmer. In einem weitem Nebengebäude ein Rindviehstall, Scheuer und Poststall, nebst daran stoßender Chaisen- und Wagen-Remise, auf der nämlichen Hofraithe befindet sich

auch ein laufender Brunnen mit vorzüglichem Wasser.

- 2) ungefähr 60 Morgen Felder meistens sehr gute Wässerungswiesen, und beim Haus 1 1/2 Viertel Gemüse-Garten.
- 3) 1/3 an einer zunächst gelegenen Sägmühle.
- 4) Berechtigung zu Errichtung einer Mahlmühle.
- 5) Gegenüber der Wohngebäude eine Holzremise mit Schweineställen.

Alle beschriebenen Gewerbe sind von mir selbst betrieben worden, und haben sich bis daher eines guten Fortganges zu erfreuen gehabt.

Zur Aufstreichs-Verhandlung, wozu ich anmit höflich in meinen Gasthof einlade, habe ich den

9. März d. J.

bestimmt, wo die Verhandlung Morgens 10 Uhr

beginnen wird. Inzwischen können sämtliche Verkaufsgegenstände wie die Bedingungen eingesehen, aber auch Privat-Verträge mit mir abgeschlossen werden, was sodann jedenfalls wieder veröffentlicht werden würde.

Auch kann nach Verlangen und Bedürfniß Mobiliar, sowohl zum Betrieb der Wirthschaft als Feld-Deconomie, so wie auch Pferde und Rindvieh käuflich abgegeben werden.

Den 8. Februar 1837.

Posthalter  
und Gastwirth  
C. M. Leo.

Altenstaig. Ein Eigenthümer ist gesonnen sein in der untern Stadt in der besten Lage stehend — zu 2 Wohnungen eingerichtetes Haus aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält solches im Erd-

dem Bez  
nur sole  
ch beglau  
isse über  
Vermögen  
ndgen, bei  
erden.

waltung.  
auf.] Im  
50 Stück

essene Lieb  
e eingela

heinen wo  
ht werden.

Kähle.

ande.

on mir in  
r Einsteher  
r zugekom

riatsgehülfe

n des ver  
iter dahier  
laster aus  
Scheuerholz  
bhaber ein

n z a ch,  
udenstadt.  
ts, und  
auf u. c.]  
Umtrieb zu  
entschlossen,



geschloß 1 Laden, 2 Keller, Stallung zu 3 Stück Vieh. Im 2. Stock 1 Stube, 1 Nebenzimmer, 1 Küche, 1 Speiskammer 2 Kammern. Im Dachstock 1 Stube, 1 Nebenzimmer, 1 Küche, 2 Kammern, 1 Bühne und 1 Anbau zum Futter. Hinter dem Haus eine Halde mit Obstbäumen und ein freistehender Backofen. Dasselbe wird

Donnerstag den 9. März im Ganzen oder zu 2 Theilen auf dem hiesigen Rathhaus zum Aufstreich gebracht werden. Nähere Auskunft gibt einstweilen

Herr Gerber-Obermeister,  
Gottlieb Ettwein.

Schietingen, Oberamts Nagold.  
Ein geschmiedeter SchmidAmbos 2 Etr. wägend, wird von mir um 30 fl. verkauft.

Den 17. Februar 1837.

Johannes Hiller,  
Schlosser.

### Wöchentliche Fruchtpreise,

In Nagold,

den 18. Februar 1837.

Dinkel neuer	4fl. 6kr. 3fl. 4kr. 3fl. 20kr.		
Verkauft wurden		128 Schfl.	0 Sri.
Haber 1 —	3fl. 50kr. 3fl. 31kr. 3fl. 18kr.		
Verkauft wurden		9 Schfl.	0 Sri.
Gerste 1 —	7fl. 28kr. 7fl. 12kr. 7fl. —kr.		
Verkauft wurden		4 Schfl.	5 Sri.
Roggen 1 —	7fl. 42kr. —fl. —kr. —fl. —kr.		
Verkauft wurden		1 Schfl.	4 Sri.
Wicken 1 —	4fl. 56kr. —fl. —kr. —fl. —kr.		
Verkauft wurden		0 Schfl.	4 Sri.
Erbsen 1 Sri.	1fl. 12kr. —fl. —kr. —fl. —kr.		
Verkauft wurden		0 Schfl.	1 Sri.

In Altenstaig,

den 15. Februar 1837.

Dinkel neuer	4fl. 18kr. 4fl. 12kr. 4fl. —kr.		
Verkauft wurden		58 Schfl.	0 Sri.
Haber 1 —	—fl. —kr. 3fl. 30kr. —fl. —kr.		
Verkauft wurden		2 Schfl.	0 Sri.
Gerste 1 —	—fl. —kr. 8fl. —kr. —fl. —kr.		
Verkauft wurden		3 Schfl.	0 Sri.
Roggen 1 —	—fl. —kr. 8fl. —kr. —fl. —kr.		
Verkauft wurden		4 Schfl.	0 Sri.

### W o c h e.

Am 15. Februar 1763 ward zu Hubertsburg, in Sachsen, der Friede abgeschlossen, welcher den siebenjährigen Krieg endete, in welchem Friedrich

der Große, wegen des Besitzes von Schlessen, gegen Oesterreich und dessen Verbündete gekämpft hatte.

Am 16. Februar 1726 war der nachher so bekannt gewordene Friedrich Freiherr von der Trenk in Königsberg in Preußen geboren. Als er einige Jahre in preussischen Kriegsdiensten gestanden hatte, auch bereits in dem Generalsstabe Friedrich's des Großen angestellt war, ergaben sich bedeutende Verschuldigungen, daß er einen verrätherischen Briefwechsel mit seinem Oheime, dem in kaiserlichen Diensten stehenden berühmten Panduren-Obersten Franz von der Trenk, geführt haben solle. Er entwich — glaubte sich in der damals polnischen Stadt Danzig sicher, ward aber auf König Friedrich's drohendes Verlangen an die Preußen ausgeliefert, in Magdeburgs Citadelle von 1752 bis 1763 streng gefangen gehalten, dann in Freiheit gesetzt. Im Jahr 1791 führte ihn der Drang, Frankreich's Revolution in der Nähe zu beschauen, nach Paris, wo er aber, trotz seinen Schmähungen auf die Könige, doch als sogenannter Partei-Mann den 25. Juli im Jahr 1794 durch die Guillotine hingerichtet ward.

Am 17. Februar 1713 ward König Karl XII. von Schweden, nachdem er bereits 5 Jahre in der Türkei als Flüchtling gelebt hatte, von den Türken genöthigt, das Land zu verlassen; aber er wollte nicht, kämpfte mit 300 Mann gegen 12,000 von jenen, ward überwunden und an dem genannten Tage als Gefangener nach Adrianopel geführt.

Am 18. Februar 1677 ward der nachmals als Gelehrter, vorzüglich in der Physik und Astronomie so berühmte Jakob Cassini in Paris geboren. Sein hauptsächlichstes Werk: „Ueber die Größe und Gestalt der Erde“, machte viel Aufsehen in der gelehrten Welt, welche in jener Zeit in der Erd- und Himmelskunde noch weit zurück war.

Am 19. Februar 1793 hob die russische Kaiserin, Katharina II., erbittert über das Benehmen des damals durch den Schrecken über Frankreich herrschenden Convents, alle Verbindungen mit diesem Lande auf, und nöthigte die in Rußland lebenden Franzosen, die sogenannten Jacobinischen Grundsätze abzuschwören oder ihr Reich zu verlassen.

Am 20. Februar 1798 ward auf Befehl der französischen Regierung — Directorium genannt — der Papp Pius VI. von Rom nach Vifa, später nach Valence, abgeführt, wo er den 29. Aug. 1799 starb.

Am 21. Februar 1823 wurden, auf Befehl des kaiserlich österreichischen Hofes die Gebeine des bekannten tapfern Verteidigers von Tyrol, Andreas Hofer's, welchen der Kaiser Napoleon den 20. Febr. 1810 hatte in Mantua erschießen lassen, dort weg nach Inspruck gebracht, und in der Kirche zum h. Kreuze feierlich bestattet.